

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Grundschullehramt (Sprachliche und Mathematische
Grundbildung, Englisch)
Studienabschluss: Bachelor

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen
Fakultät vergeben: Institut für Deutsche Sprache und Literatur I

Gastuniversität/Stadt: University of Gdańsk

Institut Gastuniversität: German Philology

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester X
 ganzes akademisches Jahr

16 / 02 / 2018 - 20 / 06 / 2018

E-Mail-Adresse (freiwillig):

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Es gibt an der Universität ein zentrales Büro für Erasmusstudenten (Erasmus Exchange Office). Dort gibt es regelmäßige Sprechstunden, in denen man von zwei sehr kompetenten und hilfsbereiten Damen bei jeglichen Fragen unterstützt wird. Außerdem gibt es das ESN (Erasmus Student Network), das von Studierenden geleitet wird. Dort kann man sich ebenfalls beraten lassen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Beide vorher vorgestellten Organisationen boten am Anfang des Aufenthalts Einführungsveranstaltungen an. Die offizielle Begrüßung an der Universität erfolgte durch das EEO. Die Universität selber wurde vorgestellt und die Formalitäten zur Anmeldung an der Universität und bspw. zum Erhalt der StudentIDCard wurden erläutert. Im Anschluss gab es typisch polnische Spezialitäten und einen traditionellen Tanz. In den zwei darauffolgenden Tage gab es eine Bustour durch die Stadt von Danzig und Umgebung und eine Museumsbesichtigung. Das Programm war interessant und gut gestaltet. In der ersten Vorlesungswoche gab es viele Veranstaltungen vom ESN, zum Beispiel ein EuroDinner mit

Spezialitäten aus aller Welt, einen Ausflug in ein Jumhouse, Stadtrallyes und vieles mehr.

Das EEO veranstaltete dann weitere Events zur Osterzeit. Das ESN organisiert verschiedene Parties und Get-togethers.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Ewa Wojacek (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig?

Ich habe regelmäßig Kontakt zu Frau Wojacek. Sie ist sehr hilfsbereit und aufgeschlossen. Sie hat mich beim Ausfüllen des Learning Agreements und der Kurswahl unterstützt und stand auch für weitere Fragen immer zur Verfügung.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Zum ersten Termin der Veranstaltung habe ich mich bei den Dozenten vorgestellt und erfragt, ob ich an dem Kurs teilnehmen kann. Dies war nie ein Problem. Den Leistungsnachweis haben wir dann mündlich abgesprochen. Er bestand für mich in Vorträgen und Essays. Das waren die üblichen Nachweise, die die polnischen Studierenden auch erbringen mussten.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ich habe an der Deutschen Fakultät studiert. Somit waren meine Kurse hauptsächlich auf Deutsch. Hierfür musste ich natürlich keinen Nachweis erbringen. Die Kurse waren entsprechend zu 90% auf Deutsch.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

An meinen ersten Tagen in Polen musste ich zum Amt gehen und einen Antrag auf Wohnrecht stellen. Dieser Antrag braucht allerdings mehrere Monate bis er durch ist, sodass man ihn als Erasmusstudent nur als Formalität stellt. Die Antragstellung war allerdings eine Herausforderung, weil das gesamte Formular auf Polnisch war und im Amt kaum Englisch gesprochen wird. Auch hier hat uns das EEO geholfen, indem es einen Termin gemacht hat, bei dem man das Formular gemeinsam ausfüllen konnte.

An der Universität musste ich zu meinem Dekanat gehen und meinen Studierendenausweis beantragen und am Ende der Woche abholen. Außerdem habe ich ein Treffen mit meiner Koordinatorin gehabt und mein Learning Agreement mit ihr ausgefüllt.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Ich fand die Organisation und Beratung sehr gut. Meine Fragen wurden schnell und gut beantwortet und ihr wart sowohl per Mail als auch persönlich gut und schnell zu erreichen.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Mein BafögAntrag wurde abgelehnt. Ansonsten hatte ich keine Probleme. Ich hatte bereits eine Auslandsrankenversicherung (obwohl ich die im EU-Ausland nicht unbedingt gebraucht hätte) und andere Formalitäten fielen bei mir nicht an.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Gastuni in Danzig hat extra eine personalisierte Seite in einem Portal der Uni eröffnet, wo man Schritt für Schritt angeleitet wurde, seine Unterlagen wie Personalausweis und Foto hochzuladen.

Das Ausfüllen und Unterschreiben des Learning Agreements ging schnell und einfach. Es gab eine Übersicht der Kurse, die ich an der Fakultät wählen konnte. Die war allerdings nur auf Polnisch, aber mithilfe meiner Koordinatorin haben wir das Learning Agreement schnell ausgefüllt.

Generell haben mir meine Koordinatorin und die Damen vom EEO viel geholfen und standen mir bei Fragen immer zur Verfügung.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Die Formalitäten liefen reibungslos ab. Ich habe mich zweimal im Vorfeld mit meiner deutschen Koordinatorin getroffen und gemeinsam das Learning Agreement ausgefüllt. Auch beim Kurswechsel in Danzig war das kein Problem.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Universität in Danzig ist im Hauptcampus komplett neu gebaut worden. Kein Gebäude ist älter als geschätzt 10 Jahre. Dadurch sind die Räume technisch hervorragend ausgestattet. Die Linguisten haben eine eigene Bibliothek mit einer guten Auswahl an Grundlagenliteratur, besonders in der Anglistik. In der Hauptbibliothek liegen die meisten Bücher allerdings in polnischer Sprache vor.

Das Fächerangebot an der gesamten Universität ist sehr groß. Man kann Sprachen, Jura, Psychologie, Chemie und andere Naturwissenschaften und noch mehr studieren. Außerdem gibt es eine medizinische, eine künstlerische und eine technische Hochschule sowie einen ökonomischen Bereich in Sopot, 5 Kilometer von Danzig entfernt.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Vor meinem Aufenthalt habe ich eine Kursliste vom Deutschinstitut in Danzig bekommen, auf dem die Kurse auf Englisch aufgelistet waren. Als ich in Danzig ankam, hatte diese Liste nichts mit der Realität zu tun, weil alle Kurse auf Polnisch betitelt sind und es teilweise keine Äquivalente zu

der englischen Kursliste gab. Doch das Problem war nach meiner Ankunft schnell erledigt, weil ich dann neue Kurse anhand des aktuellen Studienplans mithilfe meiner polnischen Koordinatorin ausgewählt habe. Zusätzlich habe ich einen Pädagogikkurs an einer anderen Fakultät belegt. Dies war kein Problem.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Wie vorher gesagt, entsprachen die zuvor gewählten Kurse nicht den in Wirklichkeit angebotenen Kurse. Deswegen musste ich meinen Stundenplan komplett neu schreiben. Dadurch hatte ich aber die Möglichkeit vor Ort mir die für mich passendsten Kurse auszuwählen.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein, es gab keinen Test. Ich und eine andere Kommilitonin aus Deutschland konnten unsere Kurse frei wählen. Dabei haben wir darauf geachtet, keine Anfängerkurse aus dem 1. Bachelorjahr zu wählen, da diese vielleicht ein zu niedriges sprachliches Niveau gehabt hätten.

Anhand unserer Kurswahl wurden wir dann in ein Studienjahr eingestuft, bei mir das 3. Bachelorjahr, weil in Polen die Jahre, nicht die Semester, gezählt werden. Ich habe allerdings sowohl Kurse aus dem Bachelor als auch aus dem Master belegt.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich hatte die Vorgabe vom International Office in Köln mindestens 20 cps zu erreichen. Da die Kurse in Polen aber nur jeweils 3-4 Credits geben, hatte ich die Möglichkeit - in Absprache mit dem International Office - weniger Credits erreichen zu müssen. Sonstige Vorgaben gab es für mich nicht.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Meine Dozenten waren alle sehr freundlich und aufgeschlossen. Die meisten waren erfreut Deutsche in Ihrem Kurs zu haben, da ich viele kulturelle Kurse besucht habe, in denen bspw. um den Vergleich zwischen deutscher und polnischer Kultur ging.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kurse waren recht klein. Meistens etwa 10 Studierende pro Dozent in einem Seminar. In einer Vorlesung waren es etwa 40 Studierende auf einen Dozenten, aber das war das Maximum.

Das deutsche Institut in Danzig bildet Lehrer, Dolmetscher und Studierende mit wirtschaftlicher Vertiefung aus. Es sind pro Studienjahr insgesamt etwa 60 Studierende, also etwa 400 Studierende. (Das ist aber nur grob geschätzt!)

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni ist sehr neu und bietet viele Möglichkeiten zu lernen - in den Bibliotheken oder auch den Gängen und draußen. Es gibt keine richtige

Mensa wie in Deutschland aber Bistros mit Kaffee und Sandwiches. In unmittelbarer Nähe der Uni befindet sich aber auch McDonald's und andere Möglichkeiten essen zu gehen.

Die Uni liegt etwas außerhalb der Stadt, zwischen Danzig und Sopot. Von meiner Wohnung in Danzig aus brauche ich etwa 20 Minuten mit dem Rad. Sie ist aber auch mit der Straßenbahn und S-Bahn gut zu erreichen.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Am einfachsten findet man eine Wohnung über die Gruppen auf Facebook. Dort werden regelmäßig Wohnungen von Privatpersonen aber auch Portalen eingestellt. Meine Wohnung lief über das Portal pepehousing.com. Es gibt auch Seiten wie Erasmusu.com, dort sind die Wohnungen aber meistens teurer. Es gibt auch die Möglichkeit günstig in den Studentenwohnheimen zu wohnen. Dort teil man sich allerdings das Zimmer mit einer anderen Person und man kann keinen Besuch haben.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe schon ab Oktober immer wieder nach einer Wohnung geguckt, obwohl ich sie erst im Februar brauche. Das war viel zu früh. Meine Wohnung hatte ich Mitte Januar gefunden, das war immer noch recht früh. Über facebook wird man eigentlich schnell fündig. Ansonsten kann man auch einfach nach Danzig kommen, in einem Hostel für 7€ die Nacht ein bisschen bleiben und die Wohnung von dort aus finden.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich hatte ein Zimmer in einem Apartment mit 5 Anderen. Das waren teilweise Studenten, teilweise auch Arbeiter.

Die Wohnung lag zwischen Strand, Altstadt und Universität. Die Lage war für mich perfekt, weil ich ein Rad gekauft hatte, mit dem ich überall hinkonnte. Zentraler wäre es allerdings in Sopot zu wohnen, da man dort direkt am Strand ist, ebenfalls 20 Minuten zur Uni braucht mit der Bahn und dort ist, wo die meisten Partys sind. Es macht definitiv keinen Sinn in der Altstadt zu wohnen, außer man studiert Kunst in Danzig, da dort die Fakultät ist.

Mein Zimmer war frisch renoviert und funktional eingerichtet mit Klappsofa, Tisch und Kleiderschrank. Ich habe für etwa 14qm² 220€ gezahlt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Allgemein findet sich für jeden Preis etwas. Wenn man sich das Zimmer teilen mag und nichts gegen Wohnheimflair hat, kann im Wohnheim viel Miete sparen (das Zimmer kostet da etwa 100€ im Monat). Ansonsten kommt man eigentlich immer unter.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)?
Wenn ja, welche?

Es gab besonders am Anfang Stadtrallyes und andere Kennlernveranstaltungen. Vom ESN gab es mehrere Ausflüge innerhalb Polens, wie ein Segeltrip oder auch Städtereisen nach Krakau und Warschau. Über das ESN und eine Reiseagentur bin ich nach Finnland gefahren. Es gibt viele Möglichkeiten günstig zu reisen, mit der Bahn oder mit dem Flugzeug.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Es gibt die normalen Freizeitangebote, die man auch in Deutschland findet, wie Gym oder Shoppingmalls. In Danzig kann ich die große Boulderhalle „Blokfit“ empfehlen, wo man für 6€ klettern gehen kann. Generell gibt es viele Möglichkeiten sich fit zu halten, ob Lasertag oder an der Strandpromenade joggen.

Es gibt einige Parks, in denen man auch gut grillen kann. Außerdem gibt es viele Museen, die meistens auch einen Tag in der Woche haben, an dem der Eintritt frei ist. Ins Kino gehen ist auch sehr günstig und die meisten Filme werden im Originalton mit polnischen Untertiteln gezeigt. An sich sind die Highlights die schöne Altstadt, sowohl am Tag als auch bei Nacht und die Strände von Danzig über Sopot bis Gdynia.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 0,50€

... ein Bier: ein halber Liter in der Bar 1,50€ - 2€

... eine Mahlzeit in der Mensa: ein Sandwich und Getränk für etwa 2,00€

Sonstiges:

Die Lebenshaltungskosten sind wirklich sehr gering in Polen. Die Preise im Supermarkt sind ähnlich, aber essen und trinken gehen ist viel günstiger. Und die meisten Freizeitangebote auch. Bowlen kann man für 2,50€ für 2 Stunden, Kino kostet etwa 4€ und Lastertag kostet auch etwa 4€ pro Runde.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job, aber ich habe eine Kommilitonin gehabt, die bei einer deutschen Familie Babysitting gemacht hat.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Es gibt viele Ansprechpartner, die einem immer gern weiterhelfen! Man ist nicht auf sich allein gestellt.